

SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2021

LOKALES

Werk über Seedorfer Geschichte(n)

Selten ist eine Dorfchronik so gelungen: Neues Buch beschreibt Ortsgeschichte lebendig und bunt aus Zeitzeugensicht

VON JOACHIM STRUNK

SEEDORF. Es ist ein opulentes Werk – 520 Seiten dick – und stark an Beiträgen. Erzählt wird die Geschichte Seedorfs und seiner Bewohner im Wandel der Jahrhunderte, von den Anfängen bis in die Gegenwart. Gefühlvoll eingebettet in die größeren Zusammenhänge der jeweiligen Zeit, geben damalige Seedorfer und heutige – die Heimatgruppe – in ihren Beiträgen einen Einblick in das Leben, Arbeiten und Feiern in ihrem Dorf.

Sie berichten aus ihrer Perspektive vom Wandel in der Landwirtschaft, von Kirche und Schule und vom Miteinander in der Kriegs- und Nachkriegszeit, vom Gutshof und seinen adeligen Besitzern und vom Wirken des letzten Gutsherrn Kurt Lindemann und dem von ihm geschaffenen niederdeutschen Theater, das fast drei Generationen von Seedorfern zu Schauspielern machte.

Lustig, traurig, nachdenklich

Und von der Auflösung des Gutes und der Zeit danach: der Grenzöffnung und all den Veränderungen bis heute. Entstanden ist eine umfangreiche Sammlung von Erzählungen, Fotografien und historischen Dokumenten, die mal lustig oder traurig, aber oft genug nachdenklich stimmt.

Die erste Idee zu dem Buch kam Ria Henning-Lohmann, die vor 19 Jahren mit ihrem Mann aus Hamburg nach Groß Zecher gezogen war, bereits vor sieben Jahren in etlichen Gesprächen mit Gertrud Koop. Letztere bot sich an, aufzuschreiben, was sie erinnerte und was nicht vergessen werden sollte. Nach ihrem Tod verfolgte eine Gruppe gebürtiger Seedorfer, die sich über die Jahre regelmäßig traf, die Idee weiter. Sie schafften es, in ihren Texten, Bildern und Dokumenten die zum Teil schillernde Vergangenheit des Dorfes wieder lebendig wer-



Zeitgenössische Lithografie (ca. 1847) des Seedorfer Gutes. Im Zentrum sieht man die Kirche.



Alle haben sich hübsch gemacht: Umzug durch Seedorf bei einem Kinderfest in den 1950er-Jahren.

FOTOS: RIA HENNING-LOHMANN, BUCH



Ria Henning-Lohmann, Herausgeberin und Co-Autorin der „Seedorfer Geschichten - Ein Dorf, ein Gut und viel Theater“.

FOTO: JOACHIM STRUNK

den zu lassen. „Dieses Buch ist keine Chronik“, betont Ria Henning-Lohmann ausdrücklich in ihrem Vorwort. „Es ist ein Lesebuch, randvoll mit Geschichten – und auch ein Bildband. Es möchte seine Leser einladen, einmal innezuhalten und einzutauchen in die dörfliche Welt am Ufer des Schaalsees. Es will anregen, den Blick zurückzuwenden in die Zeit, bevor die Welt anfang, sich rasend schnell zu entwickeln und zu verändern.“

Erzählungen als Bestand der Forschung

Da sie „beruflich aus der Welt der Bilder“ komme, so Henning-Lohmann, „war es mir

ein besonderes Anliegen, möglichst vielen der historischen Fotografien einen Raum zu geben, in dem sie ihren besonderen Zauber entfalten können. Ergänzt habe ich diese Bilder durch meine Foto-

grafien heutiger Dorfbewohner. Denn auch die Gegenwart wird schneller, als wir es wahrhaben wollen, schon wieder Geschichte sein.“

In seinem Geleitwort zu dem Buch, erklärt Christian

Lopau, Stadtarchivar von Ratzeburg und Mölln sowie zuständig für verschiedene Ämter im Nordkreis: „So wichtig die Quellen in unseren Archiven sind, um diese Veränderungen nachzuzeichnen, lassen sie doch viele Fragen unbeantwortet.“

Über die Alltagsgeschichte in unseren Dörfern geben diese Unterlagen meist nur spärlich Auskunft. So ist die ‚erzählte Geschichte‘ zu einer wichtigen Ergänzung der Geschichtsforschung geworden. Für die lokale Geschichtsschreibung ist die Erinnerung der Zeitzeugen von erheblicher Bedeutung. Ohne sie ließe sich die Veränderung in manchen Lebensbereichen überhaupt nicht beleuchten.

Ein wertvoller Schatz

Die Erzählungen derjenigen, die den rasanten Wandel miterlebt haben, machen das Geschehene erst nachvollziehbar und lebendig. Diese Quelle erlebter Vergangenheit sprudeln zu lassen ist nicht einfach. Ria Henning-Lohmann und ihrer Chronikgruppe ist es zu verdanken, dass nun in den ‚Seedorfer Geschichten‘ eine Sammlung vorliegt, die für viele ein wertvoller Schatz sein wird.

Ihre verdienstvolle Arbeit bietet den Jüngeren und den später Zugezogenen die Möglichkeit, ihr Dorf mit anderen Augen zu sehen. Das Buch hält Wissen fest, das sonst nach und nach verloren gegangen wäre.“

Das Buch

„Seedorfer Geschichten – Ein Dorf, ein Gut und viel Theater“, lautet der ganze Titel des Buches, das im Hummerstein-Verlag in einer Erstauflage von 1000 Stück erschienen ist und zum Preis von 38 Euro sowohl über den Buchhandel – in Ratzeburg und Mölln bei der Buchhandlung Weber (ISBN 978-3-948155-02-5) erhältlich

ist, als auch direkt (zuzüglich Versandkosten) bestellt werden kann: www.hummersteinverlag.de

Herausgeber sind Ria Henning-Lohmann und die Seedorfer Heimatgruppe. Das Buch ist ein Hardcover im Format 20 x 25 cm, durchgehend farbig und umfasst 520 Seiten.